

Liebe Freunde

Die langen Sommerferien sind vorbei, der Schulalltag ist auch in Gornesti längst wieder normal. So hat auch Sandor die Aufgabenhilfe für das neue Schuljahr eingeteilt und damit neu gestartet.



Aufgabenhilfe nach Schulklassen eingeteilt

Auch die Teenager, die nach der obligatorischen Schulzeit weiterführende Schulen in der Stadt besuchen, haben mit der – für die Romas aus dem Dorf – sehr grossen Herausforderung gestartet. Maturitäts-Prüfungen, die sie ablegen müssen, werden nur in Rumänisch durchgeführt. So will der Staat die ungarisch-sprechende Bevölkerung zwingen, rumänisch zu sprechen, was für unsere Teenager eine der grössten Hürde ist. Ungarische Schulen werden immer mehr geschlossen. Beten wir, dass die Regierung im Bildungswesen eine Richtungsänderung vornimmt.

Der Herbstesatz (20.–29.09.) mit Familie Gutzwiller (Patrick, Edith, Lionel und Chiara) und mit Ernst und Monika Schnegg und ihrem Pflegesohn Patrik gehört der Vergangenheit an. Es war eine intensive Zeit mit vielen schönen Begegnungen.



Das Einsatzteam – Chiara hatte Geburtstag

An zwei Nachmittagen gestalteten wir Kinder-Programme – nach Altersgruppen aufgeteilt. Mit Sandor sangen wir Lieder; danach erzählten wir pantomimisch das Gleichnis vom Hausbau auf Sand oder Fels. Nach einer Vorlage malten und bastelten die Kinder kleine Papierhäuschen.



Die Ergebnisse sehen hübsch aus

Nach dem Basteln war die Begeisterung und der Eifer beim Wettkampf mit Ballspielen spürbar und lautstark.



Am Ende des Nachmittags durften die Kinder noch ein feines Zvieri essen, bevor sie dann zufrieden wieder nach Hause gingen.



Am Dienstagabend konnten wir den Gottesdienst besuchen und eine Botschaft weitergeben.



An zwei weiteren Abenden kamen je eine Teeniegruppe. Bei den älteren Jugendlichen konnten wir unser Programm nicht durchführen. Die Mädchen überraschten uns – als Dank, dass sie im Camp sein durften – mit einem Riesenpalatschinken, zusammengesetzt aus vielen Omeletten, die sie daheim gebraten hatten und vor uns zusammen-setzten, mit Süßigkeiten füllten und gekonnt zu einer Roulade rollten.

Nach dem Essen stellten die Teenager uns Fragen über verschiedene Themen, die wir versuchten, ehrlich zu beantworten – z.B. «Wieviel verdient ihr in der Schweiz, und für was gebt ihr das Geld aus?» Es war auf jeden Fall für uns und für die Jugendlichen ein spannender Abend.



Der Riesenpalatschinken in Vorbereitung. Die Überraschung ist gelungen und war lecker.

Mit den jüngeren Teenagern konnten wir dann das vorbereitete Programm durchführen. Sie hatten Freude am Speckstein schleifen und formen.



Am Samstag hat Lala das ganze Team zum Essen eingeladen. Auf der Wiese hat er für ein halbes Bataillon Fleisch grilliert. Es war ein richtiges Festessen.



Als Abschluss waren wir am Sonntag Morgen im Gottesdienst in Tirgu Mures, wo wir Grüsse aus der Schweiz ausrichteten und ermutigende Worte weiter geben konnten.



Besonders für Edith, aber auch für Ruth und mich waren alle Begegnungen während dieser Woche ein fröhliches Wiedersehen von Freunden, die wir schon viele Jahre kennen.

Ganz herzlichen Dank, liebe Freunde, dass ihr die Arbeit in Gornesti so treu im Gebet und vor Gott bringt und auch finanziell unterstützt. Verbunden in Jesus grüssen wir euch – Mathias und Ruth



www.hilfswerk-horizont.ch

kultische Spenden

gemeinnützige Spenden

